

Papst Urban II.

Gott will es!!!“

Hilfe!!!



Im März 1095: An der von Papst Urban II. einberufenen Synode von Piacenza nahmen rund 4.000 Kleriker, darunter etwa 200 Bischöfe, und 30.000 Laien teil. Dort berichteten die Byzantiner von der Bedrohung ihres Reiches durch die Seldschuken, erinnerten daran, dass Jerusalem seit 638 von den Moslems besetzt war und 1073 Seldschuken dort die Herrschaft übernahmen. Sie baten um Hilfe aus der lateinischen Welt.



Vom 18. bis 28. November: Die Synode von Clermont tagte. Urban II. verkündete Reformen die die Eigenständigkeit der Kirche erhöhten. Am 27. November rief er zum (1.) Kreuzzug auf. Adhemar de Monteil, Bischof von Le Puy, der später zum Führer des Zugs ernannt wurde, kniete in einem zuvor besprochenen Auftritt unmittelbar nach dem Ende der Rede vor Urban II. nieder und bat um die Erlaubnis, ziehen zu dürfen.



1093 exkommuniziert:



Clemens III. (Bildmitte) mit Heinrich IV. (links) und dem kaiserlichen Schwerträger Pfalzgraf Hermann II. von Lothringen (dazwischen).
Abbildung aus dem Codex Jenensis Bosa q.6 (1157).

Kaiser Heinrich IV. (+) Papst Clemens III.